

Narben

Entronnen, aber nicht entkommen,
aus den Höllen unserer Welt.
Selbst wenn auch das Leben unbenommen,
ist es die Seele, die noch fällt und fällt

in das Bodenlose dieses Schreckens.
Viel zuviel für nur ein Herz, ein Leben.
Mit jedem neuen Morgen des Erweckens
muss sie sich fortan aus der Asche heben.

Grau erscheint nun ihre Welt,
die einst bunt war, voller Farben.
Selbst wenn die Seele erstarrt und hält,
trägt sie doch für immer ihre Narben.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)